

21.27

Bundesrätin Mag. Nicole Schreyer (Grüne, Tirol): Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrter Herr Minister! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Grünen stimmen dem vorliegenden Antrag nicht zu. Ich fasse mich ganz kurz, warum.

Ein einheitliches Patent für fast alle EU-Staaten ab 2014 und die Einrichtung von einem gesonderten Patentgerichtshof erleichtern sicher die Patentanmeldung, es gibt sicher sehr viele Synergieeffekte, die sich daraus ergeben, und es kommen sicher sehr viele wirtschaftliche Vorteile dadurch zustande. Das ist alles sehr positiv und sehr zu begrüßen, aber wir haben einige schwerwiegende Kritiken an der Umsetzung und auch an der Organisation der zu schaffenden Institute.

Vor allem kritisieren wir die Schaffung eines Patentgerichts, das keiner juristischen Kontrolle durch den EuGH unterliegt. Das Europäische Patentamt bekommt in diesem Übereinkommen zusätzliche Kompetenzen, obwohl das Europäische Patentamt eben keine EU-Institution ist und somit auch eine demokratische Kontrolle sehr schwierig ist.

Als letzten Punkt befürchten wir – und da sind wir nicht die einzigen Kritiker –, dass es einfach zu einer Zunahme, wenn nicht sogar zu einem Wildwuchs an Patentierungen von Pflanzen, Tieren und gentechnisch manipulierten Organismen kommen kann oder dies vor allem sehr erleichtert wird.

Insgesamt kommt es hier zu einer Bündelung von sehr vielen Kompetenzen und sehr viel Macht mit sehr wenig Kontrolle. *(Beifall bei den Grünen.)*

21.29

Vizepräsident Mag. Harald Himmer: Weitere Wortmeldungen liegen dazu nicht vor.

Wünscht noch jemand das Wort? – Das ist nicht der Fall. Die Debatte ist geschlossen.

Wir gelangen nun zur **Abstimmung**.

Ich ersuche jene Bundesrätinnen und Bundesräte, die dem Antrag zustimmen, gegen den vorliegenden Beschluss des Nationalrates keinen Einspruch zu erheben, um ein Handzeichen. – Das ist die **Stimmenmehrheit**. Der Antrag ist somit **angenommen**.